

60 Jahre Rotenacker (1928-1988)

Von D. Hein, R. Hürttle und L. Schnell

Namensdeutung: Nach der Weinraute *Ruta graveolens*, einer Gewürzpflanze der ehemaligen Mönche von Markgröningen, die dort noch zu finden ist, wurde die Gemarkung Rautenacker (heute Rotenacker) benannt.

Anfang 1928 taten sich einige Naturfreunde und Mitglieder des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e.V. zusammen, um von einem eigenen Grundstück aus Insekten zu sammeln.

Der Initiator dieser Idee, Karl Graf, schritt mit seinen Mitstreitern Arthur von der Trappen und Karl Koch umgehend zur Tat. In Markgröningen fand dann Karl Koch am "Oberen Wannenberg" Gewann Rotenacker, einen aufgelassenen Weinberg, der im Frühjahr 1928 erworben wurde.

Dieses Trio begeisterte nun folgende Herren: P. Mohn, O. Witz sen., A. Wörz, I. Sutor, E. Scheuffele, E. Vogt, K. Gerstner, I. Baumgärtner, Dr. Götz, H. Binder, A. Leyrer und H. Dettling, die sich zu der Rotenacker-Gesellschaft zusammenschlossen. Vorsitzender der Gesellschaft wurde Karl Koch, später A.v.d.Trappen.

Der Hobby-Botaniker Sutor war für die Gartengestaltung zuständig. Sein Enkel Dago Weinschenk, der später dazustieß, setzte sich für die Erhaltung und Gartenarbeiten ein; der Rotenacker war ihm bis zu seinem Tode seine zweite Heimat.

An baulichen Maßnahmen war die erste Schöpfung auf dem Gelände eine Bank, danach wurde mit dem Hüttenbau mit 8 Schlafplätzen begonnen, am 14.11.1928 war die Hütte soweit fertig, daß die Dachrinne angebracht werden konnte. An dem Bau der Hütte hatte I. Baumgärtner, von Beruf Schreiner und Hersteller von Insektenkästen, großen Anteil.

Nebenbei wurden die verfallenen Trockenmauern und Treppen wieder aufgerichtet.

Im Jahre 1929 wurde die Vorlaube vor der Hütte fertiggestellt und das Grundstück eingefriedet. Danach wurden einige Verschönerungen durchgeführt wie z.B. die Grünlaube und ein Gartenhäuschen, der sog. "Pavillion Excelsior" für den Lichtfang.

Zwischen 1930 und 1940 führten die Rotenackermitglieder Mohn, Gerstner und Wörz die Jung-Entomologen Dr. Scheuffele, R. Hürttle und L. Schnell sowie H. Pfeiffer als Gäste ein. Im Jahre 1949 wurden diese vorgenannten Herren auch Mitglieder der Gesellschaft, die nach der Satzung nur aus 11 Mitgliedern bestehen durfte.

Nach dem Tode der Vorstände A.v.d.Trappen, O. Witz sen. und D. Weinschenk, die die Geschicke der Gesellschaft vor, während

und nach dem Kriege leiteten, übernahm H. Pfeiffer den Vorsitz ab Juni 1965.

Um diese Zeit bestand die Gesellschaft nur noch aus 7 Mitgliedern und es wurden Überlegungen angestrengt, eine Fusion mit dem Entomologischen Verein einzugehen.

Nach langwierigen Verhandlungen und auf Drängen des 2. Vorsitzenden L. Schnell wurde die Gesellschaft nach einem Beschluß der Hauptversammlung im Oktober 1970 in den Entomologischen Verein Stuttgart 1869 e.V. eingegliedert.

Die Eintragung des Eigentumswechsels in das Grundbuch der Stadt Markgröningen erfolgte am 26.11.1971.

Die darauffolgende Hauptversammlung des Entomologischen Vereins wählte Rudolf Hürttle als "Hüttenwart" auf dem Rotenacker. Diese Aufgabe erledigte er als ältestes Rotenacker-Mitglied bis zum Jahre 1983 in vorbildlicher Weise, um sie dann aus Alters- und Gesundheitsgründen abzugeben.

Als Nachfolger erkor die Hauptversammlung Herrn Dietrich Hein, der seither Gelände und Hütte mit großem Einsatz betreut.

Nach 60 Jahren ist der Rotenacker eine Stätte der entomologischen Arbeit, der Erholung, der Geselligkeit und der damit verbundenen Zusammengehörigkeit im Sinne der Gründer und des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e.V. geblieben.

Dietrich Hein
Böblinger Str.79
7036 Schönaich

Rudolf Hürttle
Hölderlinstr.53
7000 Stuttgart 1

Ludwig Schnell
Kelterstr. 45
7141 Aldingen

Kleine Mitteilungen

103. Agrilus convexicollis Redtb. (Col., Buprestidae)

Diese seltene Prachtkäferart entwickelt sich bevorzugt in Esche. Aus Baden-Württemberg sind nur wenige Funde bekannt (KOSTENBADER mdl.). Aus fingerdicken Eschenzweigen, die zur Zucht eingetragen wurden, schlüpften bis zum 29.5.87 vier Exemplare. Denselben Ästen entschlüpften außerdem noch eine Anzahl *Tetrops starki* Chevrr. Fundort: Umg. Schwaigern bei Heilbronn.

Rudi Bickel (Elztal-Dallau)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [23_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Hein Dietrich, Hürttle Rudolf, Schnell Ludwig

Artikel/Article: [60 Jahre Rotenacker \(1928-1988\). 77-78](#)